

MedPrax – für Ihre Gesundheit

Medizinische Massagen
Dynamische
Wirbelsäulentherapie
Self-Coaching, NLP

Jürg Brunner, med. Masseur FA
Am Wasser 159, 8049 Zürich
Telefon 01 341 53 33, www.medprax.ch

GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

50%

**Wir liquidieren
allen Silberschmuck
ausgenommen
Höngger Wappen**

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
inserate@hoengger.ch

Höngger

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per A-Post:
jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

**Heinrich Matthys
Immobilien AG**
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

Nr. 37 Donnerstag 9. Oktober 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:
Quartierzeitung Höngg GmbH,
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Von der Kunst, geliebt (und gewählt!) zu werden

(gvd) Wer vor dem Fernsehen die Gnade hat, auftreten zu dürfen, weiss, dass man da nicht einfach so mit dem Alltagsgesicht posiert, sondern noch hergerichtet wird; geschminkt und gegebenfalls «ausgespachtelt» und punkto Hairdo (Frisur) anmächlich arrangiert. Damit alles eine rechte «Falle» macht, um im grellen Licht bestehen zu können.

Öffentliche Kandidaten wissen auch, dass sie nach Möglichkeit verbal zu unterstützen sind und sie mit anerkennenden Worten präsentiert bis geschönt werden. So weit, so gut und sowohl für Betrachtete und Betrachter(innen) angenehm.

Unangenehm wird es, wenn im Laufe einer **Wahlschlacht** einzelnen Teilnehmern etwas ausgebracht wird, das sich im Sinne der Denunzianten negativ auswirken könnte. Nett ist solche Handlungsweise keineswegs, aber oft praktiziert – notfalls nur mündlich. Kandidaten und Kandidatinnen wollen, wenn nicht im besten, so doch in einem guten Licht stehen. Und meistens tun sie es denn auch, weil sie sich nichts vorzuwerfen haben und einen akzeptablen Lebensstil führen. Sie möchten schon gar nicht als Heilige vorgestellt werden.

Pech haben jene, die **in Gerichtssachen verstrickt** sind, was dann in der Enthüllungspresse waidlich ausgeschlachtet wird und auch in anderen Blättern Eingang findet. So der Tessiner Ständerat *Lombardi*, der kein unbeschriebenes Blatt ist insofern, als er laut eigener Aussage schon immer Probleme mit dem Tempobolzen hatte und jetzt noch einen ihm entzogenen Führerschein «besitzt». Und er habe sich wiederholtermassen aktenkundig gemacht.

A propos **Tessin**: Da gibt es doch noch zwei (nicht zuletzt im wört-

lichen Sinn) Schwergewichte, die sich nicht immer musterkonform aufführen, sondern eher ungewöhnlich in die Brust werfen und, wenigstens der eine, mehr als Gewöhnliche herausnehmen und sich auch über juristisch relevante Vorschriften souverän hinwegsetzen. So stellt man sich als **Normalbürger(in)** die lapidare Frage, ob solche, die sich in ein öffentliches Amt wählen lassen oder bereits eines ausüben, «machen können, was sie wollen», statt Vorbildcharakter zu praktizieren. Andererseits lässt man solchen einiges durchgehen, denn sie sind auch nur Menschen und hegen höchstens lässliche Sünden in der Brust. Dann gibt es natürlich unter der Wählerschaft **Fundamentalisten**, die eine bedingungslose Moral hochhalten und sich somit durchaus berechtigt fühlen, mehr als nur einen ersten Stein zu werfen. Und sie erhalten Unterstützung von all jenen, die finden, dass auch politische Respektpersonen Vorzeigecharakter haben müssten. Die meisten von diesen haben es auch; auf schwarze Schafe wird mit dem Finger bzw. einem gedruckten, diffamierenden Wort hingewiesen. Es gibt Leute, die durchaus auch ernst zu nehmen sind, welche der Kandidatenschaft ausrechnen, wie hoch der Prozentsatz jener sei, die etwas auf dem Kerbholz hätten. Es vergeht ja kaum ein Tag, an dem nicht irgendeiner an den Pranger gestellt wird, besonders dann, wenn er die Lombardische Krankheit, d.h. Probleme mit einem schnellen Motor hat.

Charaktere sind gefragt. Und ein Charakter, um ein Zitat abzuwandeln, bildet sich im Strom der Politik.

Wer die Kunst, geliebt zu werden, nicht beherrscht, übersieht Chancen und «geht hin und singt nicht mehr».

Das Salzkorn der Woche

*Gedanken in der Nacht
sind sehr oft gute und gut
formulierte Gedanken.
Schade nur, dass sie dem
nächsten Tag nicht immer
standhalten.*

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60

Neues vom Malwettbewerb Morgenthaler

Yvonne Morgenthaler wird am bevorstehenden Wümmetfäscht, in der Kaffeestube des Frauenvereins (Bläsi-Schulhaus), zu Gunsten des Wohnheims Frankental noch einmal verzierte Tragtaschen verkaufen.



Joy Valance aus dem Kreis 5 ist eine der jugendlichen Gewinnerinnen des Malwettbewerbs. Ihre Tragtasche zeigt eine Papeterie, hier von innen, auf der Rückseite von aussen.

Diese Kunstwerke sind Produkte eines Wettbewerbs, den Morgenthaler aus eigener Initiative veranstaltet hat. Den Sommer über konnten Kinder

Höngg aktuell

Kabarett und Essen

Cabaredi (Edi Maurer) mit seinem Programm «Nomal drüber... lache!» im Restaurant Desperado (Mülihalde), Limmattalstrasse 215. Samstag, 11. Oktober, 20.30 Uhr. Essen ab 18.30 Uhr. Essen und Kabarett kosten zusammen 55 Franken.

Diavortrag

Robert Schulhof: «Nordinsel Neuseelands». Montag, 13. Oktober, 18.30 Uhr im Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

BANG & OLUFSEN

in Höngg
tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

«Nomal drüber... lache!»



Am Samstag, 11. Oktober, 20.30 Uhr tritt *Cabaredi (Edi Maurer)* im Restaurant Desperado auf (ehemals «Mülihalde», Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich). «Mit den Schlagzeilen vom Tag bringt er am Abend die Leute zum Lachen und Nachdenken.» Zuvor, ab 18.30 Uhr, isst man im «Desperado» mexikanisch. Essen und Kabarett zusammen kosten 55 Franken.

Seniorenprogramm Ref. Kirchgemeinde Höngg

Am **Mittwoch, 15. Oktober, 14.30 Uhr** im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses an der Ackersteinstrasse 188.

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **01 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Wo führt die Kostenentwicklung der Krankenkassen hin?

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Die aktuelle Situation der Krankenkassenprämien verwirrt uns. Die Prämien steigen, und wir alle machen uns Sorgen, wie sich die Situation weiterentwickelt.

Eine Fachperson der Atupri-Krankenkasse der SBB informiert und klärt auf. Nach diesem Referat wissen wir bestimmt mehr. Selbstverständlich können zu diesem Thema auch Fragen gestellt werden, die für Sie persönlich Klarheit schaffen.

Zu diesem interessanten und aufschlussreichen Nachmittag möchten wir Sie herzlich einladen.

Madelaine Lutz



«Mein ist dieses grosse Paket», sagt die linke Hand des kleinen Dario Meni. Dario durfte als erster ein Geschenk in Empfang nehmen.

Preisverleihung

Eingeladen von Yvonne Morgenthaler, versammelten sich am Mittwoch, 1. Oktober, die Sieger des Wettbewerbs, teilweise samt Angehörigen. Fast wollte die Papeterie an der Ackersteinstrasse 207 beim Meierhofplatz die vielen Besucher nicht fassen. Der Reihe nach wurden all die kleinen oder grossen, weiblichen oder männlichen Künstler nach vorne gerufen. Morgenthaler führte mit viel Freude die gelungenen Werke vor, wusste zu jedem etwas Anerkennendes zu sagen und überreichte schöne Preise.

So etwas macht natürlich Spass, und so wurde denn viel gelacht. Es rollten aber auch Tränen – bei einem kleinen Erdenbürger, dem die vielen unbekannten Gesichter nicht ganz geheuer waren.

Text und Fotos: Richard Baumann

Sportbrille



Adidas 121 sportbrille

Diese Sportbrille ist erhältlich in acht verschiedenen Farben mit zehn möglichen Filtergläsern, alle mit 100%igem UV-Schutz.

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

BioVision: Wege aus dem Teufelskreis von Hunger und Armut

Weltweit leiden 1,2 Milliarden Menschen am gleichen Übel: Armut. Armut ist mehr als Hunger und fehlender Zugang zu Bildung und Arbeit. Armut bedeutet auch, den Risiken des Lebens ausgeliefert zu sein. Bei Krankheit, Ernteverlust oder Dürre geht es für arme Menschen sofort um Leben und Tod.



«Unser Boden ist fruchtbar. Alles würde hier wachsen. Aber unsere Pflüge stehen still, weil die Zugochsen an der verfluchten Nagana gestorben sind. Mit der Handhacke können wir trotz harter Arbeit nur wenig verrichten.» Besir Gehreyesas, der das sagt, ist Bauer im Gibe-Tal in Äthiopien und leidet Hunger. Die Nagana (Schlafkrankheit) hat fast den ganzen Viehbestand hinweggerafft. Besir Gehreyesas ist kein Einzelfall. In Afrika sind gemäss Schätzungen der FAO (Landwirtschaftsprogramm der UNO) rund 60 Millionen Menschen von den Folgen dieser durch Tsetse-Fliegen übertragenen Infektionskrankheit betroffen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Hier setzt die Arbeit von BioVision an. In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Institut für Insekten-

forschung ICIPE (International Centre of Insect Physiology and Ecology) in Nairobi, Kenia, setzt sich BioVision für die Verbreitung von neuem Wissen und einfachen Methoden der biologischen Schädlingskontrolle ein. Gegen die Tsetsefliegen gibt es z. B. umweltfreundliche Fallen, mit denen die Menschen sich und ihr Vieh vor den todbringenden Insekten schützen können. Am Institut wurden weitere unkomplizierte und kostengünstige Lösungen für Schädlingsprobleme entdeckt und entwickelt.



Neues Wissen verbreiten

Weil die Mittel des ICIPE an die Forschung gebunden sind, fehlt das Geld für die Verbreitung solcher neuen Methoden. Deshalb beschafft BioVision Geld und lanciert gezielte Projekte, um die erfolgreichen und umweltfreundlichen ICIPE-Methoden von den Labors zu den Bauern auf die Felder zu bringen. Dem Aufbau eines Netzwerkes für lokale

Umweltberater kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Die Menschen in Entwicklungsländern müssen leicht einsetzbare, aber wissenschaftlich erprobte Mittel in die Hände bekommen, damit sie einerseits ihre Gesundheits- und Ernährungssituation selber verbessern können und andererseits ihre natürlichen Ressourcen schonen.

Schweizer Verein

Seit 1998 setzt sich BioVision als unabhängiger gemeinnütziger Verein für diese Ziele ein. Dass die Menschen in Afrika von den Resultaten der ökologischen Forschung profitieren können, ist das eine. Dass auch die Menschen im Norden von diesen nachhaltigen Methoden und Möglichkeiten erfahren, ist ein weiteres Anliegen von BioVision. Präsiert wird der in Höngg ansässige Schweizer Verein vom renommierten Wissenschaftler Dr. Hans Rudolf Herren. Herren lebt und forscht seit über 20 Jahren in Afrika. Sein Vortrag zeigt anhand von eindrücklichen Beispielen, was gegen die Armut getan werden kann. Hans Rudolf Herren ist Leiter des 1970 gegründeten ICIPE. 1995 wurde er als erster Schweizer mit dem Welternährungspreis ausgezeichnet.

Kampf gegen die Armut

Im Jahre 2001 zählte die Erde 1,2 Mia Menschen, die mit weniger als 1\$ pro Tag auskommen mussten. Die Staats- und Regierungschefs der Welt haben sich am Weltgipfel der Vereinten Nationen in Johannesburg verpflichtet, die weltweite extreme Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren.

förderung» (Bienenzucht, biologische Mangoproduktion), «Neem» (umweltfreundliche Produkte aus den Samen des Neembaums), u. a. m. BioVision bietet Wissen an. Der Verein verteilt keine Hilfsgüter und zwingt niemandem etwas auf. Der Grundsatz lautet: Eigeninitiative und Selbstverantwortung. BioVision hilft mit afrikanischen Berater-teams bei der Umsetzung vor Ort. Damit nehmen die Menschen in unseren Projekten ihr Schicksal selber in die Hände. Jede Spende an BioVision ist eine entscheidende Hilfe zur Selbsthilfe.

Spenden bitte auf
PC Konto 87-40833-2
(Spenden an BioVision können von den Steuern abgezogen werden)

Weitere Informationen zu den Projekten von BioVision: www.biovision.ch

Veranstaltung am Sonntag, 19. Oktober, ab 17 Uhr

im Ausstellungsraum im Schulhaus bei der Fabrik am Wasser, Am Wasser 55a, 8049 Zürich.

Programm

Ab 17.00 Uhr Apéro, offeriert von Terra Verde; Film «Eine Vision für Afrika»

18.00 Uhr Wege aus dem Teufelskreis von Hunger und Armut; Vortrag von Hans Rudolf Herren, Leiter des Internationalen Insektenforschungsinstituts (ICIPE), Kenia, und Präsident von BioVision.

18.30 Uhr Fragen und Diskussion

19.00 Uhr Neue Hoffnung für Äthiopien; Dia-Vortrag von Peter Lüthi über das Tsetsefliegen-Projekt im Gibe-Tal, Äthiopien

19.20 Uhr Ausklang

Erfolgreiche Höngger im Gespräch



Franziska Lang-Schmid, Thomas Zollinger, Christina Hofmann

36 Absolventinnen und Absolventen der Höheren Fachschule für Wirtschaft an der KV Zürich Business School durften vergangenen Freitag ihr Diplom als «Betriebswirtschafter/in HF» in Empfang nehmen. Einer davon ist der **Höngger Thomas Zollinger**. Während drei Jahren hat er sich vertiefte Kenntnisse im Bereich Management und Leadership angeeignet. Dies nebst seiner anspruchsvollen Tätigkeit in einer Grossbank. Zu seiner beruflichen Zukunft meint er im Gespräch mit der Leiterin der Führungsakademie, **Franziska Lang-Schmid**: «Für mich ist es wichtig, dass mein Job den mir erworbenen Fähigkeiten entspricht und ich in einem motivierenden Umfeld arbeiten kann. Ich beabsichtige, meinen Weg weiterhin im Finanzbereich zu machen. Ein Nachdiplomstudium wird sicher mal ein Thema, denn lebenslanges Lernen ist heute angesagt. Zunächst geniesse ich aber ein paar Monate schulfreie Zeit!» Eines ist sicher: Zollinger verfügt nach dieser vertieften Fach- und Führungsausbildung über ausgezeichnete Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Karriere.

Dr. sc. nat. ETH **Christina Hofmann**, eine ehemalige Hönggerin, hat uns an der Diplomfeier in die interessante Welt der **SUVA** eingeführt. So sind über 100 000 Betriebe und fast 2 Millionen Mitarbeitende bei dieser öffentlich-rechtlichen Unternehmung versichert. «SUVA ist aber mehr als eine Versicherung.» Als Abteilungsleiterin der Präventionsdienste ist sie mit ihrem Team bemüht, dass es weniger Unfälle und Berufskrankheiten gibt und diese weniger schlimm ausfallen. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Zahl der Berufsunfälle tatsächlich halbiert. Anders bei den Unfällen ausserhalb des Betriebes. Seit 1985 verzeichnet die SUVA mehr Unfälle in der Freizeit als bei der Arbeit, wobei die Sportunfälle klar dominieren. Breit angelegte, nationale Präventionskampagnen, etwa die «Velohelm-Kampagne», «Dank a Glänke» und «Check the risk», führen bereits zu messbaren Erfolgen. Unfälle und Berufskrankheiten kommen die Betriebe teuer zu stehen. Gesundheitsschutz und Sicherheit ist somit eine Managementaufgabe, die auch für unsere künftigen Führungskräfte von grosser Bedeutung ist.

Franziska Lang-Schmid

Nationalrats-Wahlen 2003 - Kampf gegen organisierte Abzockerei!

Die Versicherungen Winterthur, Rentenanstalt und Zürich & Co. verwalten heute die 2. Säule von jeder/m zweiten Versicherten, also über 1,7 Millionen Lohnabhängigen. Sie verrechnen skandalträchtige Verwaltungskosten von durchschnittlich Fr. 500.- pro Jahr und Versicherten. Das ist mindestens zehn Mal mehr als bei der AHV! Es geht etwa um 750 Millionen Franken von unseren Beiträgen, die sie Jahr für Jahr einstecken!

Doch seit etwa zwei Jahren hat sich diese Bereicherung der Versicherungskonzerne in einen regelrechten Überfall verwandelt: Sie haben erreicht, dass der **mutlose Bundesrat** Ende 2002 den Mindestzinssatz für die ganze 2. Säule von **4% auf 3,25%** gesenkt hat. Am 10. September 2003 hat der **“Konzernhörige Bundesrat”** erneut gesenkt, auf 2,25% ab 1. Januar 2004. Auf die Dauer führt dies dazu, dass die Renten der 2. Säule schmelzen wie Schnee in der Sonne. Für 40-jährige Lohnabhängige führt ein dauerhafter Satz von 3,25% zu einer Rentenkürzung von mindestens 10%. Die Senkung auf 2,25% hat natürlich noch dramatischere Auswirkungen. **Umgekehrt:** Die Rentenanstalt schätzte im Mai, dass ihr Gewinn im Jahre 2004 bei diesem Mindestzinssatz um 249 Millionen Franken ansteigen würde. Dasselbe gilt für die Winterthur (Finanz und Wirtschaft, 31. Mai 2003).

Die “Aktiven Senioren” deren Mitgliedschaft das gesamte Spektrum umfasst, sind der Meinung, dass sich Senioren/Innen nicht weiter vor den Wahlen von Parteien mit organisierten “Kafikränzli” und gemütlichen Nachmittagen “vereinnahmen” sollten- und dann hört man 4 Jahre lang nichts mehr.

Wir brauchen eine Alterspolitik ohne Zwischenhändler!
Schreiben Sie deshalb bei den Nationalratswahlen zweimal die Nummer 3206, die Stimme von Maria Styger, ehemalige Alterspräsidentin des Zürcher Kantonsrates (1999-2003), auf die Seniorenliste 32 oder schreiben Sie zweimal auf Ihrer gewünschten Liste die Nummer 3206 und Maria Styger auf Ihren Wahlzettel!

Komitee für eine gerechte Alterspolitik
Heinz Riegg, Präsident

Der Kaminfeger kommt

Das Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft Walter Sutter, Lindenbachstrasse 23 und 25, 8006 Zürich, feiert sein 25-jähriges Bestehen.



Walter Sutter vor seinem Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft in Zürich-Unterstrass

Seit mehr als 25 Jahren führt Walter Sutter in Unterstrass, zwischen Kornhaus- und Schaffhauserstrasse, einen eigenen Kaminfeger- und Dachdeckerbetrieb. Dank sehr guten und fachtechnisch modernsten Arbeitsausführungen konnte Sutter in den letzten Jahren

immer mehr Kunden zufriedenstellen. Durch laufende Weiterbildung der Mitarbeiter ist der Betrieb heute in der Lage, in den Kantonen Zürich, Zug und Schaffhausen Arbeiten fachtechnisch auszuführen. Zurzeit werden die folgenden Mitarbeiter beschäftigt: zwei Sekretärin-

nen à 50 Prozent halbtags, ein Kaminfeger-Vorarbeiter, fünf Kaminfegergesellen, ein Kaminfegerlehrling, ein Dachdecker-Vorarbeiter und drei Dachdecker. Der ganze Betriebsablauf wird über moderne EDV-Anlagen aus dem Büro und Geschäftssitz an der Lindenbachstrasse 23 und 25 koordiniert.

Liberalisierung des Kaminfegerwesens

Bisher erliess der Gemeinderat einen einheitlichen Tarif für die Reinigung von Feuerungsanlagen und erteilte die notwendigen Bewilligungen an die Kaminfegerinnen und Kaminfeger. Seit dem 1. März 2002 gelten im Kanton gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 21. November 2001 neue Regelungen. Für die Ausführung von Reinigungsarbeiten an Feuerungsanlagen ist eine Bewilligung der kantonalen Feuerpolizei notwendig. Sie ist für das ganze Kantonsgebiet gültig und nicht wie bis anhin auf das Gebiet einer Gemeinde beschränkt. Voraussetzung für die Erteilung der Bewilligung ist das Meisterdiplom des Schweizerischen Kaminfegermeisterverbandes. Wie bisher legt die kantonale Feuerpolizei den Reinigungsturnus fest. Die einschlägigen Bestimmungen sind in der Verfügung «Reinigungen von Feuerungsanlagen» vom 14. Oktober 1994, revidiert am 16. März 1998, festgehalten.

Neues Angebot
Als neues Angebot offeriert das Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft Walter Sutter Reinigung und Wartung von Gas-Wärmetauschern mit amtlicher Rauchgasmessung.

Kontaktaufnahme
Sollten Sie ein Problem oder weitere Fragen haben, rufen Sie Walter Sutter an: Telefon 01 362 03 88 (Pikett 079 661 12 10), Fax 01 362 05 94 oder E-Mail walter.sutter@swissonline.ch

Sportverein Höngg

1. Mannschaft

2. Liga

Das war Klasse, toller Triumph des Sportvereins Höngg: SC Veltheim – Sportverein Höngg 0:5

In Veltheim präsentierte sich der Sportverein Höngg in glänzender Form, betrat die vermeintliche Höhle des «angeschossenen Löwen» wie einen Streichelzoo und lief allenfalls Gefahr, eher zufällig einen Kratzer abzubekommen. Es setzte sich die Klasse des Tabellenzweiten aus Höngg eindrucksvoll durch. So zeugten die Gäste mit ihren technisch feinen Kombinationen, mit durchdachtem Spiel ohne Ball und individueller Stärke im Dribbling Druck und zwangen die Hausherren zu Fehlern. Sie kesselten den Gegner in dessen Hälfte ein und spielten den früheren Erstligisten förmlich an die Wand. Zahlreiche Möglichkeiten ergaben sich schon in den ersten 30 Minuten gegen nur reagierende Veltheimer, die kaum zur Entlastung kamen. *Philipp Leimgruber* war es vorbehalten, in der 20. Minute das zu diesem Zeitpunkt überfällige 1:0 für Höngg zu erzielen. Die Gastgeber mühten sich vergeblich, ins Spiel zu finden, weil das Offensivtrio zu wenig Unterstützung erhielt vom eingeschüchterten Defensivverbund, der bei Ballbesitz nicht energisch aufrückte. Veltheim entwickelte nur kurz vor und auch unmittelbar nach der Pause etwas mehr Druck. Als der SVH dann wieder Tempo und Präzision steigerte, war der SC Veltheim in vielen Belangen wieder überfordert, sie zeigten sich geschockt, taumelten und fanden nicht mehr zurück ins Spiel. Höngg

nützte diese Situation eiskalt mit einem Doppelschlag zum 2:0 und 3:0 jeweils durch den Allrounder im SVH-Team: *Salvatore Costantino*. Leckerbissen des Spiels waren aber die Treffer zum 4:0 und 5:0. Beim 4:0 kontrollierte *Marcel Hess* in Höhe des Elfmeterpunktes den Ball mit der Brust, um ihn dann volley in die Maschen zu jagen, während beim 5:0 *Salvatore Costantino* mit einer sehenswerten «Bicicletta» erfolgreich war. Die Gäste aus Höngg waren an diesem Tag die bessere Mannschaft, definiert man das Wort «besser», sie waren gefährlicher, weil um ein Vielfaches taktisch flexibler, schwieriger durchschaubar und weniger auf eine Person fixiert = jeder arbeitete hart für den anderen, das Team gleichzeitig für den Einzelnen.

Mannschaftsaufstellung: *Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Mario Nicolo, Thomas Lock, Daniel Lehner; Simon Roduner, Marcel Hess, Roman Berger, Fabio Corrado; Philipp Leimgruber, Salvatore Costantino (eingewechselt: Antonio Rapisarda, Marco Zenger)*

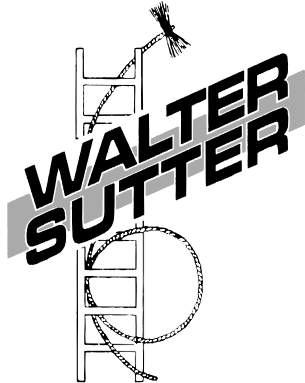
Vorschau: Sonntag, 12. Oktober, 10.15 Uhr, Sportplatz Höggerberg: Sportverein Höngg – FC Seuzach.

W. Soell

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen
Samstag, 11. Oktober, 13.45 Uhr:
Restaurant Hirschen
8912 Obfelden, 3. Säuliamtler Jass
Dienstag, 14. Oktober, 19.45 Uhr:
Restaurant Sonnegg, 8049 Zürich-Höngg, 14. Jass-Zirkel-Championship

Kaminfeger- und Dachdeckergeschäft



Walter Sutter
dipl. Kaminfegermeister

Lindenbachstrasse 25
8006 Zürich
Telefon 01 362 03 88
Fax 01 362 05 94
Pikett 079 661 12 10

E-Mail: walter.sutter@swissonline.ch www.w-sutter.ch

Seniorenresignation

«Im Brühl»

Nein, nein, ich habe mich nicht verschrieben, und ich beeile mich, diese ungewöhnliche Version verständlich zu machen.

Doch vorher scheint es mir angebracht, sich bewusst zu werden, was «Resignation», also auf etwas verzichten oder sich enthalten, bedeutet. *Uhlenbruck* meinte einmal: «Resignation, so wie die Dinge liegen, ist es nun einmal der Lauf der Dinge.» Herzig gesagt, aber auf einmal schoss mir unsere Seniorenresidenz durch den Kopf! «Was versteht man unter Residenz?», fragte ich mich. Das deutsche Sprachen-Lexikon gibt hierauf die Antwort: «Residenz ist der Wohnsitz eines Landesfürsten oder eines hohen geistlichen Würdenträgers.» Da denkt man unwillkürlich an Adam II. von Liechtenstein und an den Walliser Kardinal Henri Schwery. Dass im ganzen Gehabe sowohl bei Tisch usw. subtilere Anstandsregeln walten als in der bürgerlichen Gesellschaft, ist klar. Was aber hat dies mit der Seniorenresidenz zu tun? Eigentlich nichts und doch so manches. Ohne sich auf Diskussionen zu verlegen, kann man ohne weiteres davon ausgehen, dass das Management der Tertianum AG eine gewisse Distanz zu den üblichen Alterswohnheimen

schaffen wollte. Dafür zeugt der elegante Gesamtbau mit seinen prächtigen architektonischen Einrichtungen wie z.B. der stilvoll konzipierte Speisesaal. Zudem herrschte von der ersten Stunde an ein angenehme rücksichtsvolle Atmosphäre, sei es bei Tisch, in den Begegnungen usw. Dann aber setzte, wie von Geisterhand entfacht, «der Lauf der Dinge» ein, und langsam, fast unmerklich mit dem **Einzug der «jungen» Senioren-generation** kam der Wandel: Lebensfreude und der Drang nach Miteilbarkeit erfüllten den Saal und verliehen ihm Farbe. Lebensfreude und Lebensbejahung war die Tagesordnung. Das Individuum hatte sich durchgesetzt. Während ehemals selbst an heissen Sommer-Sonntagen der Mann mit Veston am Tisch erschien, weil der Tag des Herrn und die Residenz hierzu verpflichteten, denkt heute fast jeder an seine Bequemlichkeit und erscheint mit Shirt. Jene, die sich der alten Ordnung bewusst sind, kann man an den Fingern einer Hand ablesen. Dieser

Gesinnungswandel dürfte auch dem Management der Tertianum AG bewusst geworden sein, und es scheint eine Frage der Zeit zu sein, die sich daraus ergebenden Schlüsse zu ziehen. Ich fühle mich nicht als Prophet, aber eines Tages wird an Stelle der Seniorenresidenz schlicht und einfach Tertianum stehen und es wird allgemein heissen **«Tertianum im Brühl»**. «Über jeder Veränderung liegt stets ein Hauch von Unbegreiflichkeit!», meinte *Karl Friedrich von Weizsäcker*. Aber in unserem Falle bestimmt nicht!

Dante Ansovini

PS: Soeben bringt mir die Post die neuen «Gelben Seiten», ein Nachschlagewerk erster Ordnung. Neugierig, wie ich bin, schaue ich zuerst den Eintrag unserer Seniorenresidenz auf Seite 53 an. Bei Zeus, was sehe ich da schwarz auf weiss? **«Tertianum im Brühl»!** Ich muss nach Atem ringen, denn so schnell hatte ich nicht erwartet, dass sich die Zukunft einstellen würde.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent Make-up
- Figurforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00

Maria Galland
PARIS

News

aus der Quartierschür Rütihof
Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Blue Friday

Wer den Feierabend auf angenehme Art, mit anderen Leuten aus dem Quartier und ganz unverbind-

lich ausklingen lassen möchte, ist am 10. Oktober ab 20 Uhr in der Schür herzlich willkommen.

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist während den Herbstferien donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Für Ihre Augen gibts jetzt Besseres.

Infoabende zur Augenlaser-Methode «LASIK»

Ist es auch Ihr Traum, unabhängig von Brille oder Kontaktlinsen zu sein? Erfahren Sie mehr über die erfolgreiche Augenlaser-Chirurgie (Korrekturmöglichkeiten, Behandlungsablauf, Risiken, etc.) an unseren **kostenlosen Infoabenden jeweils um 19.30 Uhr:**

- 16. Okt. **Swissôtel Zürich-Oerlikon**
- 23. Okt. **Hotel Schwanen Rapperswil**
- 7. Nov. **Swissôtel Zürich-Oerlikon**
- 20. Nov. **Hotel Schwanen Rapperswil**
- 18. Dez. **Hotel Schwanen Rapperswil**

Bitte melden Sie sich an, die Anzahl Plätze ist begrenzt. Wollten Sie auch schon einmal hinter die Kulissen eines Augenlaser-Centers schauen? Diese attraktive Möglichkeit bieten wir Ihnen als einzigartigen Anlass an. Und dies jeden ersten Dienstagabend im Monat. Bitte melden Sie sich an, die Anzahl Plätze ist begrenzt. **Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website.**

Laservision AG
Brunnenstrasse 27
8610 Uster
Telefon 043 399 12 50
www.augenlasercenter.ch

Laser Vision
Augenlaser-Center

Besser sehen. Neue Perspektiven.

Erfolgreiche Höngger Jungbürgerfeier 2003

Rund 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger sind am letzten Freitagabend der Einladung des Quartiervereins Höngg zur Jungbürgerfeier 2003 gefolgt. Peter Muggler, Vorstandsmitglied des Quartiervereins, hat zusammen mit seinen Kolleginnen und Kollegen, dem Pontoniersport-Verein Zürich und Ernst Geering vom Restaurant Grünwald einen unvergesslichen Abend an der Limmat organisiert. Ehrengast war Stadtrat Martin Vollenwyder.



Keine langweiligen Politikerreden

«Hoi, schon lange nicht mehr gesehen, was machst du jetzt?» hörte man reichum, als sich die rund 30 Jungbürgerinnen und Jungbürger beim Aperitif vor dem Pontonierhaus auf der Werdinsel fröhlich begrüßten. Einer der Gründe für das Teilnehmen an der Jungbürgerfeier war für viele die Aussicht, ehemalige Schulkameradinnen und Schulkameraden wieder zu treffen. *Peter Muggler* vom Quartierverein Höngg, der ab diesem Jahr die jährliche Jungbürgerfeier organisiert, hat 120 Einladungen verschickt. Er konnte in seiner Begrüssung nicht ohne Stolz verkünden, dass dieses Jahr in Höngg ein überdurchschnittlicher Anteil von 25 % der 18-Jährigen an dieser Feier teilnahmen. Zwei Drittel der Anwesenden waren Frauen. Die Stadt Zürich konnte früher jeweils nur knapp unter 10 % Jugendliche an der inzwischen abgeschafften Jungbürgerfeier begrüßen. Stadtrat *Martin Vollenwyder* von der FDP war ebenfalls sehr beeindruckt von der grosse Teilnahme der jungen Hönggerinnen und Höngger. Er wollte die jungen Leute nicht mit einer politischen Rede langweilen, son-

dern gab ihnen den Rat, vorerst noch die Gemeinschaft im Freundeskreis und im Quartier zu pflegen. Politisieren könnten sie später auch noch, vor allem ändere sich die politische Meinung in den meisten Fällen in den kommenden Jahren. «Auch ich habe vor 32 Jahren in vielem anders gedacht.» Auch der Präsident des Quartiervereins, Gemeinderat *Marcel Knörr*, wünschte den Jungbürgerinnen und Jungbürgern alles Gute und Erfolg für ihre Zukunft. Ebenfalls anwesend war Gemeinderat *Alexander Jäger*, der sich selbst noch gut und positiv an seine Jungbürgerfeier erinnerte.

Wassersport in Höngg

Mangels Wasser in der Limmat konnte die geplante Weidlingsfahrt ins Kloster Fahr nicht durchgeführt werden. Die Züripontoniere organisierten kurzerhand ein Ersatzprogramm. Wer Lust hatte, konnte auf einem Weidling oder einem Ponton im oberen Teil der Limmat vor dem Wehr eine Flussfahrt machen. Von den Vorführungen der kräftigen Pontoniere auf ihren Weidlingen beeindruckt, nahmen einige der jungen

Frauen und Männer ebenfalls das Ruder in die Hand. Es zeigte sich, dass die Pontoniere nicht umsonst zweimal wöchentlich trainieren. Zurück im Pontonierhaus, stellte der Präsident des Pontoniersport-Vereins Zürich, *Stefan Büechi*, seinen Wassersport in einer Diashow vor. Er zeigte Bilder von der Weichselfahrt in Polen und Wettkämpfen, die regelmässig durchgeführt werden. «Der Verein übernimmt auch eine wichtige Aufgabe bei der vormilitärischen Ausbildung von Stellungspflichtigen», erklärte er den jungen Leuten. Mehr Informationen unter www.zueripontonier.ch Das fantastische Buffet von *Ernst Geering* vom Restaurant Grünwald übertraf alle Erwartungen. Das reichhaltige Salatbuffet und die feine Spaghettata schmeckten nicht nur

den jungen Hauptpersonen, auch die Mitglieder des Quartiervereins, die Politiker und Gäste langten kräftig zu. Krönender Abschluss war der erfrischende Fruchtsalat. Peter Muggler hatte für ein attraktives **Unterhaltungsprogramm** gesorgt. Der in Höngg wohlbekannte Zauberer Solino verblüffte einmal mehr mit seinen unglaublichen Tricks. Solino, mit bürgerlichem Namen *Ralph Kündig* und ehemaliger Flugkapitän, lud die Anwesenden auf eine magische Reise rund um die Welt ein. Ob er einem Jungbürger ein Hühnerei in Asien aus der Hosentasche zauberte, einer jungen Dame in Las Vegas Geld in der Hand vermehrte oder eine vor dem Publikum zerrissene Höngger-Zeitung wieder ganz machte – seine Tricks lockten alle in den Bann. Ein bisschen Staatskunde

an einer Jungbürgerfeier durfte aber doch nicht fehlen. *Manuela Benz* und Peter Muggler führten einen Wettbewerb mit allerlei politischen und humorvollen Fragen durch. Den ersten Preis gewann *Christian Stiefel*. Der Sieger und die nächsten elf Besten konnten sich je eine CD aussuchen, welche die drei Höngger Banken, CS, UBS und ZKB gespendet hatten. Es wurde viel geplaudert und gelacht an diesem Abend, und es herrschte eine fröhliche Stimmung. «Der Jahrgang 1985 scheint ein ausserordentlich guter zu sein» meinten die Mitglieder des Quartiervereins. Zum Schluss durften die jungen Gäste die besten Wünsche für ihre Zukunft und ein Präsent vom Quartierverein Höngg entgegennehmen.

Claudia Simon

Geld-Tipp

Betriebskredit für Geschäftserweiterung

«Seit mehreren Jahren betreiben meine Frau und ich erfolgreich eine mittelgrosse Buchhandlung. Nun haben wir die Gelegenheit, im Nachbarort einen zusätzlichen, etwas kleineren Laden zu eröffnen. Für die erforderlichen Anschaffungen erwägen wir, einen Betriebskredit aufzunehmen. Wie gehen wir am besten vor?»



Um einen Betriebskredit aufzunehmen, brauchen Sie vor allem eines: einen verlässlichen, kompetenten Finanzpartner, dem Sie vertrauen und der Ihre Situation kennt. Bevor Sie sich jetzt jedoch an den Firmenkundenbetreuer Ihrer Hausbank oder an Ihren Treuhänder wenden, sollten Sie sich selber gut vorbereiten. Denn nur wenn Sie Ihre eigenen Wünsche und Möglichkeiten ganz präzis angeben können, wird man Sie gut beraten und die optimale Lösung zur Finan-

zierung Ihres zweiten Ladenlokals finden können. Legen Sie zunächst fest, welchen finanziellen Spielraum Sie für Ihre Zukunft brauchen, das heisst, welche finanzielle Belastung eine Investition auslöst und wie sie sich rechnet bzw. rendiert. Am besten ist es, gleich ein detailliertes Budget und eine Liquiditätsplanung zu machen. Denn diese Aufstellungen wird Ihr Berater benötigen, um Ihre persönliche Situation richtig einschätzen zu können. Vorlagen dafür finden Sie auf den Internet-Seiten der grossen Banken oder eventuell auch bei Ihrem Treuhänder. Wenn Sie all dies zusammengestellt haben, sollten Sie auch die rechtsgültig unterzeichneten Jahresrechnungen der letzten zwei Geschäftsjahre mitsamt dem Revisi-

onsbericht bereitstellen, bevor Sie Ihr Anliegen einem Betreuer oder einem Ansprechpartner unterbreiten. Sie werden wie das Budget und die Liquiditätsplanung benötigt, um Ihr Finanzierungs-gesuch zu beurteilen. Im persönlichen Beratungsgespräch schliesslich sollten Sie Ihre Geschäftsidee nochmals im Detail erläutern und möglichst viele weitere Informationen zu Ihnen und Ihrem Unternehmen liefern. Dies wird dem Spezialisten helfen, Ihr Unternehmen und das gestellte Finanzierungs-gesuch richtig zu beurteilen und die beste Finanzierungsform dafür zu finden. Welche dies ist, kann sich nur aus dem persönlichen Beratungs-gespräch ergeben. Gemeinsam werden Sie und Ihr Finanzpartner dann das weitere Vorgehen vereinbaren können.

*Michael Wertli,
Leiter Geschäftskunden
ZKB Zürich-Wipkingen*

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Hans Marolf, SVP



Es kamen wieder einmal **Höngger Themen** im Rathaus zur Sprache. Mit einem Postulat verlangte *Alexander Jäger* (FDP 10) einen Unterstand an der VBZ-Bushaltestelle Friedhof Hönggerberg. Die gleiche Forderung hatte schon vor ein paar Jahren *Kurt Tschopp* (CVP) gestellt. Laut VBZ ist die Ausführung für das Jahr 2004 vorgesehen, weshalb sich *Gerold Lauber* (CVP) gegen eine Überweisung aussprach. *Anton Stäbler* (CVP) möchte an der Unteren Bäulistrasse eine Verbesserung der Schulwegsicherung. *Rolf Walther* (FDP) stellte einen Ablehnungsantrag, weil die von Stäbler geforderten Massnahmen änderungsbedürftig sind. Mit grosser Mehrheit überwies der Gemeinderat die stadträtliche Weisung über die Etablierung des Vermittlungs- und Rückführungszentrums mittels eines wiederkehrenden Kredites. Weil die Doppelsitzung vom 17. Oktober für die Behandlung des kommunalen Verkehrsplans nicht ausreichte, wurden die Beratungen jetzt fortgesetzt. SP, Grüne und AL versuchten, ihrer Ideologie entsprechend, die schon sehr restriktiven Verkehrsplanungsmassnahmen in der Weisung des Stadtrates weiter zu

verschärfen. Unter anderem sollten die Quartierstrassen der Stadt Zürich aus dem Navigationssystem entfernt werden. Gegen diesen Vorstoss setzen sich CVP/EVP, FDP und SVP erfolgreich durch und auch dem Antrag der SVP, Taxis die Benutzung weiterer Bus- und Trampspuren zu ermöglichen, wurde durch den Stichtscheid von Ratspräsident *Bruno Sidler* (SVP) zugestimmt. Zahlreiche weitere Anträge der linken Ratsseite für weitere Strassensperrungen und Massnahmen im Strassenverkehr sowie angebliche Verbesserungen für Velofahrer und Fussgänger zulasten der übrigen Verkehrsteilnehmer wurden gegen den Willen von FDP und SVP gutgeheissen, weil die CVP/EVP-Fraktion sich auf die linke Seite schlug. Dazu gehört, dass im Rütihofquartier die Geeringstrasse ab Frankentalerstrasse und die Rütihofstrasse bis zur Wendeschleife (Bus 46, Rütihof) als Fussgängerbereich eingetragen werden. Die Schlussabstimmung fand unter Namensaufruf statt und fiel mit 66 gegen 48 Stimmen zugunsten der Linken und CVP aus. FDP und SVP entschlossen sich für das Behördenreferendum, damit das Stimmvolk über den kommunalen Verkehrsplan entscheiden kann. Die Sitzung schloss, nachdem eine Motion der Grünen vom 19. April 1989 (!) über eine Neugestaltung von Prediger- und Zähringerplatz abgeschrieben wurde.



Indische Königin in Höngg
Es hat sich unter den Liebhabern der indischen Küche schnell herumgesprochen: In Höngg gibt es seit Dezember 2002 das Lokal «Maharani», in welchem ausgezeichnete süd- und nordindische Spezialitäten angeboten werden. Nun ist es an der Zeit, dass auch «Neulinge» die fantastische gewürzintensive Küche Indiens entdecken.



Das Restaurant «Maharani», was auf indisch Königin bedeutet, befindet sich direkt bei der Haltestelle Wartau. *Pratiksha und Suresh Patel*, das Besitzerehepaar des Lokals, legen viel Wert darauf, dass sich ihre Gäste wohlfühlen. Mitten im grossen Lokal steht ein grosser künstlicher Banyan-tree – der heilige Baum Indiens – und warme Rottöne mit viel Holz sorgen für ein gemütliches Klima. Das Restaurant bietet auch für grössere Gesellschaften genug Platz. Zudem gibt es eine lange Bar, eine gemütliche Lounge mit Sofas und eine Spielecke für die Kleinen. Das Restaurant ist an diesem Freitagabend gut besucht, und wir haben einen Tisch auf der weiträumigen Sommer- und Winterterrasse. Kaum sitzen wir, gibt es schon etwas zu knabbern. Feine Chutneys, Pickles und Chilisauce mit Fladenbrot, wobei wir an dieser Stelle schon zum ersten Mal ermahnt werden, dass die indische Küche sehr scharf sein kann! Die Speisekarte bietet eine

grosse Auswahl an exotischen, wohlklingenden indischen Grilladen, Geflügel-, Meeresfrüchte- und Fleischgerichten. Die indische Küche ist aber auch sehr bekannt für die vielfältigen vegetarischen Speisen. Man würde am liebsten von allem ein wenig probieren. Dies wird ab dem 2. Oktober wegen grosser Nachfrage auch möglich sein! Jeweils donnerstags und

sonntags gibt es ab 18.30 ein Buffet à discrétion für 37 Franken, wo nach Herzenslust geschlemmt werden darf. Als Vorspeise haben wir Pachchadi (6.50), mild gewürzten Joghurt mit Gurken, Tomaten und Senfkernen, mit Naan, dem im Ofen gebackenen Hefebrot, probiert. Sehr lecker. Danach ging die kulinarische Reise mit dem nordindischen Linsengericht Daal Maharani (17.50) und der südindischen Spezialität Gutti Vonkaya Kura (22.50) mit Reis weiter. Das Letztere bedeutet gefüllte kleine Auberginen mit Gewürzen. Alle Gerichte schmecken ausgezeichnet und sind sehr zu empfehlen. Auch das beliebte Chicken Tikka Masala ist auf der Speisekarte. Wer die Schärfe nicht mag, bestellt am besten eine Tanduri-Spezialität. Es ist unglaublich, mit wie vielen verschiedenen Gewürzen die Inder kochen. Kardamom, Pfeffer, Chili, Nelken, Zimt und Muskatnuss sind oft verwendete Gewürze. Deren Aufgabe ist das Verstärken

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Projektwoche in den Herbstferien
2. Woche: *Atelierbesuch und Comic zeichnen*: 14. bis 18. Oktober. Kosten Fr. 30.–. Die Kosten verstehen sich inkl. Material und Trambillet. Anmeldung und nähere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat oder in den Werkräumen. Die Werkstätten stehen während den Herbstferien nur am Mittwochabend von 18 bis 20 Uhr zur freien Nutzung zur Verfügung!
Das Kafi Tintefisch ist während den Herbstferien jeden Tag geöffnet, das Sekretariat nur am Dienstag und Freitag, 14.30 bis 18 Uhr.

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten. Willkommen im Haarstudio an der **Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)**

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

Wümmet
Auch wir von der Jugendarbeit sind wieder im Weingarten präsent. Am Samstag, 18. Oktober, ab 11 Uhr haben junge und ältere Talente (ab 6 bis ca. 40 Jahren) die Gelegenheit, bei unserem Malwettbewerb mitzumachen. Eine bunt gemischte Jury entscheidet sich für die besten Werke, die natürlich mit Preisen versehen werden.

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

des Geschmacks und der Farbe der Gerichte. Weiter wirken sich die Gewürze positiv auf das Verdauungssystem aus. Diejenigen, welche nach dem Genuss der vielen verschiedenen Köstlichkeiten das Bedürfnis haben, sich etwas zu bewegen, sind beim «Maharani» genau richtig: Im Untergeschoss betreiben die Besitzer eine eigene Bowlinganlage. Wem weniger danach zu Mute ist, soll einen Blick auf die Dessertkarte werfen, denn diese klingt herrlich. Die karamellisierten Milchbällchen in Rosenwassersirup werden warm serviert und munden nach den eher scharfen Gerichten sehr.

Der Besuch im «Maharani» ist ein kulinarisches Erlebnis, welches die Sinne weckt.

Maharani
South and North Indian Restaurant, auch Take Away und Catering.
Wartauweg 18, 8049 Zürich
Telefon 043 300 45 55
Montag bis Freitag, 11 bis 14, 18 bis 22.30 Uhr
Samstag und Sonntag, 18 bis 22.30 Uhr
www.maharani.ch
(Reservationen können auch via Homepage gemacht werden), Tram 13 oder Bus 80 bis Haltestelle Wartau, Parkplätze sind vorhanden
Text und Foto: Mélanie Fontolliet

In den Nationalrat

Urs Hany

Steuerentlastungen: Ja, aber für alle ...

Liste 4 CVP

www.cvp-zh.ch

Leserbrief

zum Artikel «Postulat von Gemeinderat Anton Stäbler» im «Höngger» Nr. 36 vom 2. Oktober
Mit Befremden habe ich davon Kenntnis genommen, dass Herr Stäbler ein Postulat eingereicht hat, das u.a. eine Umklassierung der Bäulistrasse in eine Einbahnstrasse mit zugelassener Fahrrichtung stadtauswärts beinhaltet. Herr Stäbler und den Mitunterzeichnenden ist wohl nicht bewusst, dass das Quartier Höngg so geteilt wird. Im Raum Grossmann-, Hardeggsstrasse und der Strasse Am Wasser wurden in den letzten Jahren viele neue Liegenschaften erstellt. Somit gibt es viele neue Bewohnerinnen und Bewohner, die, wenn die Verbindung via Bäulistrasse zum Zentrum einspurig wird, einen Umweg via Wipkingen oder Winzer-/Limmattalstrasse in Kauf nehmen müssten. Was das für die Umwelt bedeutet, muss sicher nicht erwähnt werden (Umweg von ca. 3 km!).

Die Anwohner an der Limmat werden seit jeher als «Stiefkinder» behandelt. Es gibt inzwischen ein Schulhaus, aber die Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheken usw. befinden sich im Zentrum um den Meierhofplatz. Intensivere Kontrollen über die Einhaltung der Maximalgeschwindigkeit von 30 km/h sind wünschenswert. Es ist zu prüfen, ob eventuell bauliche Massnahmen zur Verringerung der Geschwindigkeit möglich sind. Wenn das Tempo 30 eingehalten wird, besteht für die Fussgänger keine Gefahr. Dass die Bäulistrasse als Umfahrung (Schleichweg) benutzt wird, ist anzunehmen, doch meist nur während den Stosszeiten zwischen 17 und 18 Uhr abends. Zu dieser Zeit sind die Schüler jedoch nicht mehr unterwegs!
Im Namen von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern ist es mir ein grosses Anliegen, dass die einzige direkte Verbindung vom und zum Zentrum von Höngg bestehen bleibt.

Hans Jaun

Ihr Fachmann für

Maler- und Tapeziererarbeiten

Poul Benedict Herskind
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

Sauber und zuverlässig

Der Kommentar

Pop
(gvdb) Spaltenlang kann man im Dix nachsehen, was unter dem Wörtchen pop zu verstehen ist. Grundbedeutung: knallen, puffen. Lassen wir es im Zusammenhang mit Alcopops bewenden, denn dies dürfte ein Grund sein, weshalb diese Getränke (bei der Jugend) so beliebt sind, wenn nicht gar geliebt. Wer diese Tranksame erfunden hat, hat hoffentlich auch die Belohnung dafür. Doch auch diese Freude ist nicht ungetrübt, denn das «Gesüff», wie Griesgrämige sagen, wird ab 1. Februar nächsten Jahres mit einer saftigen Sondersteuer belegt. Es handelt sich dem Vernehmen nach um Mostartiges, das mit Schnäpsen aufgepoppt wird. Nicht so stark, dass man von ein paar Schlucken einen Schwips bekäme, aber doch so, dass Prickeln gefördert wird. Deshalb wohl die Beliebtheit. Kommt wohl das Gefühl hinzu, beim Konsum von Alcopops ein Gros-ser, eine Grosse zu sein. Gesund ist das Getränk, zumal für die Elf- bis etwa 16-Jährigen nicht, die den Hauptharst der Konsumenten und Konsumentinnen ausmachen. Jetzt ihre Sorge, mit dem der Gesetzgeber gerechnet hat: Reicht das Taschengeld aus, weiterhin als Konsumfaktor zu wirken? Darüber sind die Meinungen geteilt. Der gewaltige Aufschlag für Alcopops werde den Konsum kaum rückgängig machen. Für die möglicherweise arg frustrierten Teenager kommt Hilfe von der Pop-Getränke-Industrie, die immer noch dran ist, den Kindern Freude zu machen: Sie versetzt das Grundgetränk nicht mehr mit Schnaps, sondern mit Wein oder Bier – und schon ist die Sache gelaufen und kaum teuer geworden. So will man die Sondersteuer umschiffen, zur Freude der Alcopop-Anhänger und -Anhängerinnen. Zur Genugtuung auch jener, die es wirklich komisch finden, dass haschen weiterhin illegal sein soll und just zur Zeit der Anti-Pop-Massnahmen die jahrzehntelang geächtete «Weisse Fee» (Absinth) wieder auferstehen darf. Zur Freude der Produzenten im Val-de-Travers.

Eine unkonventionelle Entdeckungsreise in den christlichen Glauben

AlphaLive

Für wen ist AlphaLive?
AlphaLive ist für Menschen, die gerne unverbindlich mehr über Gott und den Glauben wissen möchten.

AlphaLive startet am 29. Oktober im Rütihof
Informationsbroschüre, Anmeldung oder für Ihre Fragen rufen Sie uns an.

Openhouse – Freikirche Höngg
M. Schole, Telefon 01 342 15 74
Hans-Peter Schaad,
Telefon 043 288 53 58

JAZZ-ABEND

THE · NEW · ORLEANS · SEVEN

Andy Locher, tb Willy Wiedmer, bj Kurt Oberholzer, p
René Marin, d Reinhard Zingg, tp Erwin Merk, cl, sax
Joacim Tillmans, tb

Benefizkonzert mit Speis und Trank zugunsten des Wohnheims Frankental

Samstag, 25. Oktober, 20 Uhr
Kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist
Zürich-Höngg
Eintritt frei, Kollekte

Ausschreibung Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003, (8.00 bis 9.00 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Ab-sprache, Telefon 01 216 29 85/83).
Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Aus-schreibung im «Tagblatt der Stadt» an.
Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von bau-rechtlichen Entscheiden müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baube-willigungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Bau-gesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).
Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebüh-renpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicher-zustellen.
Hardeggstrasse 6, 8, 10, 12, 14, Balkon-Anbauten, W3, Baugenossenschaft Zurlinden, Wydlerweg 27.
Zürich, 3. Oktober 2003, Amt für Baubewilligungen

PADO
Swiss-Cosmetic
Doris und Paul Scherrer
Regensdorferstrasse 27
8049 Zürich
Telefon 01 342 90 70

- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Camouflage Make-up/Beratung
- Fussreflextherapie
- Schlankheits-Behandlung



AD. Kuhn AG
Mühlackerstrasse 120
CH-8046 Zürich
Tel. 01 371 44 55
Fax 01 372 09 01
www.ad-kuhn-ag.ch E-Mail: info@ad-kuhn-ag.ch



7 FACES Kosmetik
Nails
Haarverlängerung
Nordstrasse 318, 8037 Zürich
Bushaltestelle «Lehenstrasse»
Telefon 043 321 35 35
Mobil 079 755 45 10

JAGD
GAUMENFREUDEN
IM FURTBÄCHLI
A LA CARTE ODER ALS 5-GANG-WILD-MENU



**„ÜBRIGENS...
JETZT IST AUCH
SAMSTAG
FURTBÄCHLITAG!“**

Furtbächli
RESTAURANT BAR GASTSTUBE

Regensdorf • Wehntalerstr. 202 • Tel. 01 841 14 41 • www.furtbaechli.ch



In den Nationalrat
Rosmarie Zapfl
(bisher)
«Als Unternehmerin und Europapolitikerin setze ich mich ein für eine wirtschaftlich erfolgreiche und sichere Schweiz, die ihren Platz in der Welt verantwortungsbewusst wahrnimmt.»

Liste 4
www.cvp-zh.ch

CVP



KRONENHOF
ZÜRICH
mit der aktuellen Saisonküche!
Wildern Sie
in unserem Restaurant!

Waldenstrasse 551 • 8044 Zürich-Allschwil
Tel. 043 299 20 30 • Fax 043 299 20 35
www.hotel-kronenhof.ch

008-017272



KRONENHOF
ZÜRICH
mit dem Saal für Unterhaltung.
Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr

**Nöggi und die
Lucky Boys**

Gueti Schtimmig, Schprüch und Tanz mit der überall bekannte und beliebte Zürcher Musiker.
Reservationen: Hotel Kronenhof
Wehntalerstrasse 551 • 8046 Zürich
Tel. 043 299 20 30 • Fax 043 299 20 35
oder direkt im Hotel/Restaurant
Abendkasse ab 19 Uhr
Eintrittspreis Fr. 20.–

Restaurant
Grünwald

Regensdorferstrasse 237 • 8049 Zürich
Tel. 01 341 71 07 • Fax 01 341 71 13



**Jetzt wieder aktuell:
Fondue Chinoise
à discrétion**

und weiterhin unsere beliebten
Wildgerichte

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

RESTAURANTS
NEUE
Waid

**Räume
für 10 bis 120
Personen**

Auch für Traueressen
machen wir Ihnen
Spezialarrangements!
Wir beraten Sie gerne.

Voranzeige
Ab 1. November 2003
jeweils Sonntagabend
ab 18 Uhr geschlossen

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

Indisch
Maharani
Indian Restaurant

Donnerstag und Sonntag
Abend-Buffer Fr. 37.–
Lassen Sie sich von einzigartigen,
schmackhaften süd- und nordindischen
Gerichten verzaubern.
Lounge, Bar, Kinder-Spielecke, Kegelbahn
Jetzt reservieren: 043 300 45 55
info@maharani.ch • www.maharani.ch
Wartauweg 18 • Limmattalstrasse 252
8049 Zürich, eigene Parkplätze
Direkt bei der Haltestelle «Wartau»
Tram 13/Bus 80
Offen:
Mo–Fr 11–14/18–24 • Sa und So 18–24

He.OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen



**Kinder-
Brillen**

**Unser
Sonderangebot!**
Sie bezahlen
nur die Fassung.
Die Gläser
(6/2) bezahlt die KK.
Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Christine Demierre

**Betrifft:
Spartipp 1**
Viele Beschwerden können
Sie bereits durch die
Apotheke sehr kosten-
günstig behandeln und
auskurieren lassen. Und
wir werden Sie in jedem
Fall zum Arzt schicken,
falls dies nötig ist.
Ihre Apotheke.

a

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01 341 76 46

Home-Physio

**Neueröffnung
im Rütihof Höngg**
Renata Cebular-Vukorepa,
dipl. Physiotherapeutin
Rütihofstrasse 38, 8049 Zürich
Telefon 043 311 59 50
Fax 043 311 59 51
E-Mail: home-physio@bluewin.ch

EDV Beratung
Netzwerk, PC & Mac Support



POOL Computer AG
Imbisbühlstrasse 100
8049 Zürich-Höngg
Fon: 01 342 55 55
Fax: 01 342 55 77
e-Mail: info@pool-computer.ch
http://www.pool-computer.ch

**Matratzen nach Ihren
eigenen Wünschen**
(Bicoflex, Happy, Lattoflex, Roviva usw.)
Betten und Lättli jeder Art und Grösse,
Vorhänge und Möbel,
diverse Marken-Bettwäsche
Grösste Ausstellung der Region –
ein Besuch lohnt sich immer –
auch für Sie!
**Bettwaren
Kloten**
BETTFEDERNREINIGUNG
POTEMA®
MOBILE MATRATZENREINIGUNG
ZOLLINGER + CO. AG
• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10
Telefon 01 813 06 91
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr
Samstag auf Voranmeldung
8197 Rafz
Hüslihof 22a, Telefon 01 869 10 75
www.rafzerfeld.com

**Messe-Zeit
bei uns in Rümlang
Spezial-Rabatt**
30 Jahre Polstermöbel
Diamond
**Grösste Polstermöbel-Auswahl
der Schweiz**



Öffnungszeiten:
Di–Fr 11.00–19.00 Uhr
Sa 10.00–16.00 Uhr
Mo geschlossen

- alles erstklassige Qualität
- ständig über **300 Modelle** zur Auswahl
- jede beliebige Variante möglich
- oder auf Bestellung
- alles sofort lieferbar
- mit Fabrik-Garantie
- zu unvergesslichen **Netto-Preisen**

Ein Besuch lohnt sich!
Diamond-Polstermöbel-Verkauf AG
8153 Rümlang-Letten
Letten-Haus, Glatthalstrasse 521, zwischen Zürich-
Seebach und Rümlang-Dorf. Über Nördring-
Ausfahrt ZH-Seebach, Innerortstafel Letten,
4. Haus rechts. Telefon 01 817 00 40

Radio/TV/HIFI Reparaturen
Burkhardt 01 363 60 60
TV HIFI Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kinderbetreuung
Erfahrene, liebevolle Kinderbetreue-
rin, qualifiziert, sucht 40%-Stelle
(zwei Tage pro Woche).
Telefon 079 275 31 73

Mehr handeln statt nur reden!



Roland Wiederkehr
Nationalrat bisher, Aesch
Aufbau WWF Schweiz, Gründer
Green Cross & Verkehrsofper-Hilfe



Carol Franklin
Stallikon, Dr.phil., Unternehmerin,
exChefin WWF, vorher 20 Jahre
bei der Swiss Re (Rückversicherung)



Othmar Schöb
Urdorf, PD Dr. med., Chefarzt Chirurgie
am Limmatspital, engagiert für ein
Gesundheitswesen mit Menschlichkeit

FREIES FORUM.CH
PARTEIFREIE NEHMEN PARTEI
Postfach 7678 • 8023 Zürich • PC 87-559108-4

LISTE 25

Vorhänge
stark
Ihre Innendekoration
in Zürich
Buchserstr. 18
Tel. 01 884 71 81

**Stoffe zum Wohlfühlen,
Gratis Heimberatung mit
Starken Ideen ...**

www.zyworld.com/stark-decor

Wir Ärztinnen und Ärzte aus Höngg empfehlen Ihnen, die folgenden Hausärzte zweimal auf Ihre Nationalratsliste zu schreiben.

Sie kennen die Probleme des Gesundheitswesens aus ihrer Praxis, von Hausbesuchen, aus Heimen.
Sie sprechen nicht gedankenlos von Kostenexplosion. Sie kennen die Bedürfnisse von Betagten und Patienten mit chronischen Krankheiten.

Dres. med. Katrin Furler, Heike Grossmann, Theres Hammel, Heidi Tacier, Kathrin Wälti, Timo Buser, Peter Christen, Balz Kleinert, José Lang, Laurent Pellet, Luzius von Rechenberg, Jörg Wälti, Marco Zoller



«Ich setzte mich ein für die Grundversorgung unserer Bevölkerung und für die gerechte Verteilung der medizinischen Leistungen. Selbstverantwortung gehört genau so dazu wie solidarisches Miteinander».

**Dr. med. Beat Coradi
FDP Liste 7**



«Erhalt eines finanzierbaren und sozialverträglichen Gesundheitswesens ohne dirigistische Staatsmedizin».

**Dr. med. Oskar Denzler
FDP Liste 2**



«Dem Schwachen gezielt helfen, jedoch Fleiss, Sparsamkeit und Eigenverantwortung nicht durch blinde Umverteilung bestrafen».

**Dr. med. Walter Grete
FDP Liste 2**



«Politik und Ökologie sind für die Gesundheit wichtiger als die Medizin. Deshalb braucht es Mediziner in der Politik».

**Dr. med. Josef Gunsch
Grüne 55+, Liste 21**



Gesundheit muss für alle bezahlbar bleiben, denn sie ist kein Konsumgut wie Autos und Ferien. Bei Medikamenten- und Apparatepreisen kann gespart werden, für die Spitex braucht's mehr Geld. Hausärzte sollen mehr Einfluss auf die Behandlungen haben.

**Dr. med. David Winizki
AL Liste 14**

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für: – Aufgaben
– Prüfungen
– Probezeit

Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?

– Konversation
– Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 01 342 06 52

Kaufe Autos,

Lieferwagen, Bus. Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.
Telefon 079 224 93 73
(auch Samstag und Sonntag)

Shiatsu

eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich
Telefon 01 341 55 31

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller

Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

**Wir suchen 8 Personen,
die ernsthaft interessiert
sind, ihr Gewicht nach
unten zu kontrollieren.**

Rufen Sie an:
Bea Péclard
Telefon 01 341 82 83

In den **Nationalrat**



Bruno Heinzelmann

Stadtpräsident Kloten

Regierungsrätin **Rita Fuhrer**:

«Er politisiert glaubwürdig und ehrlich, und er kennt die Bedürfnisse der Bevölkerung. Diese Qualitäten braucht es auch in Bern.»

2x auf Liste 1 SVP



Wir sind Spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

FELDENKRAIS



METHODE

Fortl. Gruppen
ab 22./23. Oktober
www.feldenkrais-hoengg.ch

Christiane Renfer
Tel. 01 341 02 53

**Blut
spenden:
Leben
retten**



Vielseitig engagiert:
Mit der ZKB Karte fliegen Sie
20% günstiger in den Zoo. Nicht den
Schnabel halten, weitersagen!

zoo!
ZÜRICH



www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.

Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 01 271 83 27, Fax 01 273 02 19

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

P vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung.

*Urs
Blattner
Wohnen*



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SATTLER

psi forum

**Ein Ausflug
in die Wissenschaft
ans
Paul Scherrer Institut**

**ÖFFNUNGSZEITEN
DES BESUCHERZENTRUMS:**

Montag bis Freitag: 13–16 Uhr
Sonntag: 13–17 Uhr
Eintritt frei
Tel. +41 56 310 21 00 www.psiforum.ch

PAUL SCHERRER INSTITUT



Paul Scherrer Institut
CH-5232 Villigen PSI

**Liegenschaftens-
markt**

*WIR
SUCHEN
BAULAND
ABBRUCH-
UND UMBAU-
LIEGENSCHAFTEN*



Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

In Höngg zu vermieten per sofort oder n. V.

3½-Zimmer-Wohnung

100 m², Bad, sep. WC, 2. Stock, Lift.
Parkettboden, offene Küche mit GK
Nähe Bus und Tram
Mietzins Fr. 1800.– exkl. NK

Anfragen an Chiffre 2346,
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

Ehepaar (zirka 60) mit Hund **sucht**

**schöne Miet-Wohnung
im Kreis 10** (zirka 100 m²)

Angebote bitte an Chiffre 2347,
Quartierzeitung Höngg GmbH
Inserate, Postfach, 8049 Zürich

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge

1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

mm
kosmetik
morena marconi
wiesler-gasse 1
8049 zürich
01 341 45 25
www.mm-kosmetik.ch

**Gesichtsbehandlungen für
Sie und Ihn**

Manuelle Lymphdrainage
Manicure
Fusspflege
Cellulite-Behandlungen
«Hot Stones»-Massage



Reparaturen
aller Uhren-Marken

M. + A. HELFER
Uhren – Bijouterie

Limmattalstrasse 130
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 342 44 04

008-027717

HAUSBETREUUNGSDIENST
für Stadt und Land AG

**365 Tage im Jahr
24 Stunden pro Tag**



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen,
daheim betreut und gepflegt zu werden.
Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht
tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im
Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon **01 342 20 20**

Fax 01 342 20 23



Festprogramm im Zelt

Freitag
17. Oktober

Am Freitagabend benötigen Sie ein Eintrittsbillett für das Festzelt. Die Tickets sind an folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: S Technik GmbH, HE-Optik und Marolf + Co. Elektro-Anlagen. Es gibt noch Tickets (Fr. 25.–) an der Abendkasse, welche ab 19 Uhr geöffnet ist. Die beliebte Gewerbe-Beiz, die Wylaupe und das Lionszelt stehen aber selbstverständlich denjenigen Besuchern zur Verfügung, welche die Konzerte nicht besuchen möchten! Am Samstag und Sonntag ist freier Eintritt im Festzelt.

19.00 «Türöffnung» zum Festzelt. Spezielle Verpflegungsmöglichkeiten, grosse Auswahl an feinen Sachen...

20.00 **Charly's Partyband mit Christine**, die Power-Band aus Österreich, führt mit ihrer Leadsängerin Christine durch den Abend

20.30 Die «Grand-Prix-Siegerin der Volksmusik 2001»



Marianne Cathomen begeistert die Festbesucher mit ihrer sympathischen Stimme.

22.00 Erleben Sie den deutschen Schlagerstar



Patrick Lindner live bei seinem einzigen Schweizer Konzert im Jahr 2003.

23.00 Charly's Partyband mit Christine

02.00 **Ende des ersten Abends**

Samstag
18. Oktober

15.00 «Türöffnung» Festzelt

15.15 Tambouren Jugendmusik Zürich 11

15.30 **Clown-Duo Pat & Oli**
Silke Pan Akrobatik Show

17.00 Die **Schilcher**, fünf humorvolle Musiker aus der Steiermark, führen durch das Abendprogramm.



18.30 Die Bülacher Guggenmusik Fläsche Gugge us Büüli sorgt für Stimmung im Festzelt.

19.00 Kinderballett Ballettstudio Katja (Leitung Katja Kost)

20.00 Festansprache des OK-Präsidenten Paul Zweifel

20.15 Schilcher

22.15 **Les Papillons**
Ballettstudio Katja (Leitung Katja Kost)

22.45 Schilcher

24.00 Im Festzelt endet der Samstagabend.

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 01 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Sonntag
19. Oktober

9.00 Schwyzerörgelgruppe Schlieren

9.00–11.30 Wümmetznüni organisiert durch Handel & Gewerbe Höngg

10.00 Männerchor Krummenau

10.15 Trachtengruppe Höngg

10.30 Musikverein Eintracht Höngg

12.00 **Schilcher**



14.00 **Sutter & Pfändler**
Warm up mit dem frechen Schweizer Comedy-Duo

14.15 Schilcher

15.15 Sutter & Pfändler

16.00 Die Weltreise des TV Höngg



17.00 Die **Power-Band Chue Lee** aus dem Emmital bringt mit Pop-Klassikern, Schweizer-Rock und deutschen Kultschlägern das Festzelt zum Kochen!

18.30 Prämierung der Werke des Mal- und Spraywettbewerbs, mit Preisverteilung im Festzelt.

19.00 **Ziehung der Hauptpreise der Tombola 2003**

20.00 Das Wümmetfäscht 2003 schliesst seine Tore... und wir freuen uns schon darauf, wenn es wieder heisst: «Willkommen am Wümmetfäscht 2004» – mit Umzug

Einladung zum 31. Wümmetfäscht

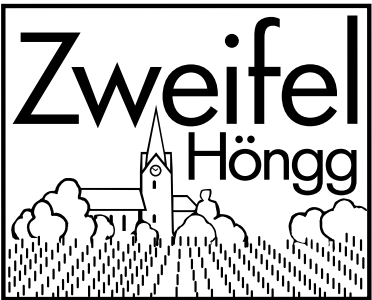
Das 31. Wümmetfäscht wird in Höngg von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Oktober, gefeiert. Das OK Wümmetfäscht mit seinen Helfern aus Handel, Gewerbe und Höngger Vereinen wird ein Fest mit all den bewährten Attraktionen organisieren. Gewerbe-Beiz, Wümmetznüni, Märt und Vereine auf dem Bläsiplatz, Kafistübli und Wylaupe werden wie gewohnt da sein.

Anstelle eines Festabzeichens bitten wir Sie, die grosse Tombola zu unterstützen. Wer weiss, vielleicht gewinnen gerade Sie einen der 800 Soforttreffer oder sogar einen der zehn Hauptpreise.

Petrus wird uns hoffentlich auch dieses Jahr ein super Herbst-Wochenende in Höngg schenken. Das Fest des Jahres kann somit beginnen... Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr OK Wümmetfäscht



Das Höngger Wein- und Gourmet-Zentrum

Besuchen Sie uns auf dem Festplatz oder am Freitag und Samstag an der Regensdorferstrasse 20/22!

Weinkellerei Zweifel & Co. AG
Restaurant Wein & Dein

Regensdorferstrasse 20/22
8049 Zürich-Höngg
www.zweifelweine.ch
www.weinunddein.ch



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Attraktionen, Aktivitäten

	Freitag 17. Oktober
Ab 19.00	Gewerbe-Beiz Zwischen Schulhaus und Festzelt, der Geheimtipp für Kenner. Das Verrückteste am ganzen Wüfä. Alles trifft sich während des Festes immer wieder dort...
19.00–02.00	Wylaube Die nette, gepflegte Ecke am Wüfä Diverse Spezialitäten, Ambiance, interessante Gespräche, Tête-à-Tête...
19.00–02.00	Lions-Zelt: Lions Club Zürich-Affoltra Risotto, Zigeunerspiess, Pizza Der gemütliche Treff für Jung und Alt. Der Erlös geht zu Gunsten des Ortsmuseums Höngg

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

**SALUZ ATELIER**

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 01 340 15 91 saluzatelier@smile.ch

Andenkenstand und Sofortpreise
Wir verkaufen diverse Höngger Gläser und Zinnbecher mit Höngger Wappen Der Andenkenstand und die Ausgabe der Tombola-Sofortpreise werden dieses Jahr von Helfern des Männerchors Höngg organisiert.

MODE

für Damen
und Herren

am Meierhofplatz

Mode Flühmann

Limmattalstrasse 172

8049 Zürich

Telefon 01 341 51 68

David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 01 341 89 20
Fax 01 341 99 57



Ihr Maleratelier
für dekorative Techniken
sowie
sämtliche Malerarbeiten

	Samstag 18. Oktober
13.00–17.00	Cevi-Land Wümmetfäscht Kinderspiele vor dem Bläsi-schulhaus
14.00–19.00	Höngger Jugend im Wygarte Mal- und Spraywettbewerb zum Thema «Traumwelten». Jury aus Höngger Künstlern prämiert die Werke.
14.00–17.00	Pfadi SMN Höngg im Wygarte Märchenzelt und Pfadiessen vom Lagerfeuer.
14.00–24.00	Wylaube Die nette, gepflegte Ecke am Wüfä. Diverse Spezialitäten, Ambiance, interessante Gespräche, Tête-à-Tête...
	Kafistübli im Bläsischulhaus Die gemütliche Ecke mit feinen Kuchen und aromatischen Kaffees
14.00–18.00	Lions-Zelt: Lions Club Zürich-Affoltra: Risotto, Zigeunerspiess, Pizza Der gemütliche Treff für Jung und Alt. Der Erlös geht zu Gunsten des Ortsmuseums Höngg
Ab 15.00	Gewerbe-Beiz Zwischen Schulhaus und Festzelt der Geheimtipp für Kenner. Das Verrückteste am ganzen Wüfä. Alles trifft sich während des Festes immer wieder dort...
15.00	Einzug des Sauserwagens mit den Tambouren der Jugendmusik Zürich 11
15.00–17.00	Pferdewagen Lassen Sie sich mit dem Pferdewagen ab Ecke Bläsi-/Limmattalstrasse 160 durch Höngg bringen. Die Fahrstrecke führt zum Ortsmuseum, Rebberg Chillesteig und wieder zum Standort zurück. Der Pferdewagen wird übrigens vom Förster Hans Nikles kutschiert.
15.00–19.00	Ortsmuseum Höngg ist offen
15.00–17.00	Führungen und Degustationen Im Rebberg am Chillesteig werden Führungen und Degustationen durchgeführt. Begleitet werden Sie von Fachleuten vom Juchhof.
15.30	De Chaschperli chunnt as Wümmetfäscht im katholischen Kirchgemeindehaus.
16.00	Rettungsdemonstrationen der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft im Hallenbad Bläsi
16.30	De Chaschperli chunnt as Wümmetfäscht im katholischen Kirchgemeindehaus.

...ein Grund zum Feiern!



Raffiniert und unkompliziert – mitten im Herzen von Höngg: Wir freuen uns, Sie zu verwöhnen!



Was immer Sie für einen Grund zum Feiern haben, wir machen Ihre kulinarischen Träume wahr: Sei es zur Taufe, Kommunion und Konfirmation – oder zum Geburtstag und Hochzeitstag – oder für Ihre Vereins- und Firmenbankette! Unsere grosszügigen und gediegenen zwei Lokalitäten für 10 bis 100 Personen – unsere ausserlesenen Menü- und Weinvorschläge – sowie unsere Beratung und unser Service werden auch Sie und Ihre Gäste rundum begeistern! Genauso wie Ihr Budget!

Öffentliches Restaurant der Seniorenresidenz
Eigenes Parkhaus! (ZKB/Zweifel)

Täglich geöffnet. Wir beraten Sie gerne! Tel. 01 344 43 36
Restaurant «Am Brühlbach» • Kappenbühlweg 11 • 8049 Zürich-Höngg

	Sonntag 19. Oktober
10.00–18.00	Kafistübli im Bläsischulhaus Die gemütliche Ecke mit feinen Kuchen und aromatischen Kaffees
10.00–20.00	Lions-Zelt: Lions Club Zürich-Affoltra Risotto, Zigeunerspiess, Pizza Der gemütliche Treff für Jung und Alt. Der Erlös geht zu Gunsten des Ortsmuseums Höngg
11.00–20.00	Wylaube Die nette, gepflegte Ecke am Wüfä. Diverse Spezialitäten, Ambiance...
Ab 11.00	Gewerbe-Beiz Zwischen Schulhaus und Festzelt wird bis Mitternacht gefeiert.
11.00–17.00	Ortsmuseum Höngg ist offen
11.00	Rettungsdemonstrationen der Schweizerischen Lebensrettungs Gesellschaft im Hallenbad Bläsi
11.00 13.00 14.30	De Chaschperli chunnt as Wümmetfäscht, im katholischen Kirchgemeindehaus.
13.00–17.00	Cevi-Land Wümmetfäscht Kinderspiele vor dem Bläsischulhaus
13.30–17.00	Pferdewagen Strecke siehe Samstag
15.00	Rettungsdemonstrationen der Schweizerischen Lebensrettungs Gesellschaft im Hallenbad Bläsi
13.30–17.00	Führungen und Degustationen Im Rebberg am Chillesteig werden Führungen und Degustationen durchgeführt. Begleitet werden Sie von Fachleuten vom Juchhof.
17.00	Kinderspiele vor dem Bläsi-Schulhaus

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Telefon 01 341 40 64
Mobil 079 236 58 00

Einfach elegant!

Die BeoSound 1 begleitet Sie, wohin Sie wollen und bietet Ihnen ein kompaktes Musiksistem mit CD, FM-Radio und einfachster Plug-and-Play-Funktion. Besuchen Sie uns und entdecken Sie den aussergewöhnlich dynamischen Klang der BeoSound 1, der kraftvoll genug ist, um einen ganzen Raum zu füllen!



www.bang-olufsen.com

BeoSound 1:
CD, FM-Radio

Besichtigung
täglich ab 16 Uhr
vor dem Haus,
Tram und Bus «Schwert»

Erleben Sie einzigartige Qualität bei:

Bang & Olufsen, **tv Reding**
Limmattalstrasse 124+126, 8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
info@tvreding.ch, www.tvreding.ch

BANG & OLUFSEN 

DORF METZG

Wilder Herbst
Wir empfehlen:
Rehschnitzel, Hirsch-Entrecôtes, Wildschweinkoteletts, Wildschwein-Entrecôtes, Reh-, Hirsch-, Gems- und Wildschweinpfeffer, roh und gekocht
Zutaten:
Spätzli, Rotkraut, glacierte Marroni, Rotweinbirnen und Wildrahmsauce.
«En Guete» wünscht Ihnen Ihr Dorfmetzg-Team
am Meierhofplatz · Limmattalstrasse 177 · Zürich-Höngg
Telefon **341 77 77**

Kinderspiele



in der Turnhalle Bläsi
De Plausch für jung und alt

Plausch-Parcours mit Sofortpreisen

Wer wagt, gewinnt; testen Sie sich mit Ihrem Kind, Grosskind, Enkel, Göttibub und -mädchen

Rhönrad-Schnuppertage
in der Turnhalle Bläsi

Kinderschminken
Man kann gespannt sein... Um wessen Tochter oder Sohn handelt es sich denn hier?

Hallenbad Bläsi
SLRG / Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft veranstaltet:

BLASIO-Spielgeräte
für die Kinder
Badehosen mitnehmen!
Samstag 15 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 16 Uhr

Das Hallenbad ist während dem Fest geöffnet.
Gratis Eintritt

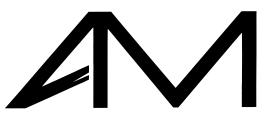
**H. P. WELTI**
BAGGERUNTERNEHMEN
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 34
Gsteigstrasse 36
– Aushub- und Planierarbeiten
– masch. Betonabbruch
– Tiefbauarbeiten

Gärtnerei Blumengeschäft Elliker
Inhaber: **René Graf**
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01 341 53 14
Parkplätze vorhanden!
Wir überwintern Ihre **Kübelpflanzen** (bis max. zwei Meter Höhe)
Jetzt anmelden!
Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag von 8 bis 16 Uhr



APOTHEKE ZUM MEIERHOF

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 341 22 60



Grosse Tombola am Wümmetfäscht



1. Preis

10 Hauptpreise

1. Preis

Fiat Panda
vermittelt durch Auto Höngg

2. Preis

Beo Sound 1, Bang & Olufson
vermittelt durch
Hans Reding, Radio/Television



2. Preis

3. Preis

Jura Kaffeemaschine, Impressa E 80
vermittelt durch
Marolf & Co., Elektro-Anlagen

4. Preis

Einkaufsgutschein
Boutique Go-In, Frau Ackva

5. Preis

Armani-Tasche
zur Verfügung gestellt von
Dialog Mode AG

6. Preis

Höngger Uhr
vermittelt durch
Brian Uhren und Goldschmiede

7. Preis

Lautsprechersystem
Creative, Inspire 6700, 6.1
zur Verfügung gestellt von
AHM Aregger, Handel und
Merchandising

8. Preis

Designer Lautsprechersystem
Creative, I-Trigue 330
zur Verfügung gestellt von
AHM Aregger

9. Preis

Stone Art Zimmerbrunnen
zur Verfügung gestellt
von Drogerie Höngger Markt

10. Preis

Stone Art Zimmerbrunnen
zur Verfügung gestellt
von Drogerie Höngger Markt

Mode aus Freude

dialog

Ursula und Nicole Vogt
Limmattalstrasse 184
8049 Zürich
Telefon 01 341 82 00
www.dialog-mode.ch

800 Sofortpreise

1 PC-Cam 550, Creative Digitalkamera

zur Verfügung gestellt
von AHM Aregger

1 Haartrockner Solis Elegance 200

zur Verfügung gestellt
von Marolf & Co., Elektro-Anlagen

1 Internet Chat Headset, Logitech

zur Verfügung gestellt
von Pool Computer AG

4 Gutscheine Blumen Elliker

zur Verfügung gestellt
von Blumen Elliker, Herrn Graf

2 Essensgutscheine

zur Verfügung gestellt
von Im Brühl, Seniorenresidenz

5 Armani T-Shirts

zur Verfügung gestellt
von Dialog Mode AG

25 Päckli Höngger Truffles

vermittelt durch
Schoggi-König

3 Sauna-Abo

zur Verfügung gestellt
von Sauna Biosa

20 Sauna-Einzeleintritte

zur Verfügung gestellt
von Sauna Biosa

20 Tragtaschen mit Chips und Snacks

zur Verfügung gestellt von
Zweifel Pomy-Chips AG

20 Höngger Mützen gefüllt

40 Höngger Marcgläser gefüllt

20 Höngger Weissweingläser gefüllt

38 Höngger Rotweingläser gefüllt

50 Dörrfrüchte-Teller

vermittelt durch
Drogerie Höngger Markt

Tombolareglement

Die Hauptpreise werden am Sonn-
tagabend, 19. Oktober 2003, 19.00
Uhr im Festzelt auf dem Bläsiplatz
verlost.

Die Sofortpreise können am Stand
«Andenken» auf dem Festplatz ge-
gen Abgabe des Loses mitgenommen
werden.

Nicht abgeholte Preise können bis am
30. November 2003 bei Marolf & Co.,
Limmattalstrasse 211, 8049 Zürich,
bezogen werden. Nachher verfallen
sie zugunsten der Veranstalter.

Ihr Sekretariat...



Anita R. Nideröst
Regensdorferstr. 77a

Ihr kreatives Schreibbüro

- Textverarbeitung, Ghostwriting
- Konzepte und Bewirtschaftung
von Websites,
Gestaltungsarbeiten
- Präsentationen, Lektorat

Word, Excel, PowerPoint, Internet

01 341 95 00

www.ihr-sekretariat.ch

20 Einkaufsgutscheine

vermittelt durch
Drogerie Höngger Markt

10 Einkaufsgutscheine

zur Verfügung gestellt
von Steiner Bäckerei

20 Einkaufsgutscheine

zur Verfügung gestellt
von Dorf-Metzg, am Meierhofplatz

250 Flaschen Wein

Pinot Noir Riedhof Höngg
vermittelt durch
Zweifel & Co., Weine und Getränke

250 Flaschen Wein

Riesling x Silvaner
vermittelt durch
Emil Wegmann, Obsthaus

Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie
gerne beraten.
Neben unserem
Perlen-Sortiment
sind Sie für Gutachten,
Schätzungen
für Versicherungen,
Neuaufziehen,
Änderungen usw.
bei meiner Frau
an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied
Rudolf Th. Gloor
Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01 341 65 70



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 79 92

Schreinerei
Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen
Innenausbau



**Samstag
und Sonntag**

Höngger Wylaube
Die vielen feinen Höngger
Weine werden ausgeschrieben
und degustiert. Der Treff-
punkt und heisse Tipp...

Die **Trachtengruppe** bäckt
«Chnoblibrot» – ein Hit.

Der **Kiwanis-Club** Höngg
verkauft Raclette.
Der Erlös geht zu Gunsten
des Wohnheims Frankental.

Heissi **Maroni** von der
Familie Steiner-Ruckstuhl

Am Wümmetfäschd,
Bläsistrasse oder Festplatz,
sind nachfolgende Vereine
vertreten:

Gemeinwesenarbeit Höngg
Rüthof

Kiwanis-Club Höngg

Natur- und Vogelschutz-
verein

Ortsgesch. Komm. und
Verschönerungsverein

Quartierverein

SLRG, Schweiz. Lebens-
rettungs-Gesellschaft

Trachtengruppe Höngg

Tram-Museum



Lea Müller, Therapeutin und Mutter

Kaufen Sie Ökostrom bei ewz.

ewz-Kundenzentrum
Beatenplatz 2
8001 Zürich
Telefon 01 319 49 60
www.ewz.ch



Walter Caseri

Inh. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 01 344 30 00
Fax 01 344 30 01

Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	11.45 – 20.00 Uhr
Freitag	11.45 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 17.00 Uhr
Sonntag	9.00 – 16.00 Uhr

Preise	Erwachsene ab 16 Jahre	Kinder/ Jugendliche
Einzeleintritt	Fr. 6.–	Fr. 2.–
12er Abo	Fr. 60.–*	Fr. 20.–*
Jahreskarte	Fr. 220.–*	Fr. 70.–*
	*+ Fr. 10.– Depot Chipkarte	

Temperatur	
Wasser	29° C
Luft	32° C
Wasser Sa/So	30° C



Daniel und Elsi Hänsseler,
ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 341 36 16 Fax 01 341 36 20
saunaruetihof@bluemail.ch
www.saunaruetihof.ch



Werner Wydler,
Ehrenpräsident
OK Wümmetfäschet
Peter Aisslinger, Zunft-
meister der Zunft Höngg
Dr. Conrad Ammann
Direktor EWZ
Rudolf Baur, Präsident
Weinbaugenossenschaft
Rafz
André Bolliger, Präsident
Handel & Gewerbe Höngg
Marcel Knörr, Präsident
Quartierverein Höngg
Ueli Kobel,
Präsident Männerchor
Andreas Türlér,
Stadtrat der Stadt Zürich

**An die Anwohner der Bläsistrasse,
Brunnwiesenstrasse, Im Maas.**

Am Wochenende, 17. bis 19. Oktober 2003, findet das traditionelle «Höngger Wümmetfäsch» statt. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, habe ich Ihnen – in Absprache mit dem OK-Wümmetfäsch – eine kleine Änderung der Verkehrsführung bekannt zu geben. Die Bläsistrasse ist vom Schulhaus in Richtung Limmattalstrasse gesperrt, bzw. als Einbahnstrasse signalisiert. Die Verkehrsteilnehmer der obgenannten Strassen fahren durch die Brunnwiesenstrasse stadteinwärts weg. Die Verkehrseinschränkung gilt nur während den Festzeiten. Die Veranstalter und die Polizei zählen auf Ihr Verständnis und wünschen ein schönes «Wümmetfäsch».

Stadtpolizei Zürich
Kreischef 10, Johann Schweizer



**W. Greb
& Sohn**
Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 01 341 98 80

Furrer Film beschaffen



Dipl. Dachdeckermeister

Gsteigstrasse 41
8049 Zürich
Telefon 01 341 76 78

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
PC · Drucker und Zubehör



Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
info@es.technik.ch
www.es-technik.ch

Telefon 01 342 16 30
Fax 01 341 60 64
Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr



Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91, CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77, Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe